

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 34: Leberecht Migges Erbe

**Rubrik:** Wettbewerbe

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ausschreibungen

| OBJEKT/PROGRAMM  | AUFTRAGGEBER   | VERFAHREN   | FACHPREISGERICHT   | TERMINE  |
|--|--|---|--|--|
| Erweiterung Schulanlage im Grentschel, Lyss<br><br>www.simap.ch (ID 158128)                            | Gemeinde Lyss<br>Abteilung Bau + Planung<br>3250 Lyss                                      | Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten<br><b>sia</b> – konform  | Franz Bamert, Silvio Ragaz, Eveline Schenk, Simon Binggeli   | Bewerbung 30.8.2017<br>Abgabe Pläne 22.12.2017<br>Modell 19.1.2018 |
| Habitation rue de la Servette 37, Genève<br><br>www.simap.ch (ID 157994)                               | Fondation HBM Jean Dutoit<br><br>Organisation: Christian Dupraz Architectes<br>1227 Genf   | Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten<br><b>sia</b> – konform   | Bruno Marchand, Christian Foehr, Julien Menoud, Stéphane Lorenzini   | Anmeldung 31.8.2017<br>Abgabe 10.10.2017                           |
| Entwicklungsplanung Regionalflughafen, Samedan<br><br>www.simap.ch (ID 158579)                         | Infrastrukturgesellschaft Regionalflughafen Samedan<br>7512 Champfèr                       | Studienauftrag, selektiv, für Generalplaner   | Stefan Cadosch, Michael Hauser, Corinna Menn, Thomas Müller, Hans-Jörg Ruch, Rolf Sachs  | Bewerbung 31.8.2017<br>Abgabe Pläne 9.2.2018<br>Modell 19.2.2018   |
| Neubau Kantonsspital Aarau<br><br>www.simap.ch (ID 158384)   | Kantonsspital Aarau<br>5001 Aarau  | Gesamtleistungswettbewerb, selektiv, zweistufig, anonym, für Architekten und Spitalplaner   | Fritz Schumacher, Roland Bautz, Hannelore Deubzer, Jan Hlavica, Gregor Moser, Markus R. Stokar, Yves Stump, Robin Winogrond, Yassir Osman  | Bewerbung 11.9.2017<br>Abgabe 1. Stufe Ende Februar 2018           |
| Massnahmenzentrum Uitikon, Umbau und Liftersatz Scheinerei<br><br>www.hochbauamt.zh.ch                 | Hochbauamt Kanton Zürich im Auftrag der Direktion der Justiz und des Innern<br>8090 Zürich | Leistungsofferte, selektiv, für Architekten und Baumanager<br>Inserat S. 31   | Petra Aldrian, Salvatore Talerico, Tom Trüb, David Vogt  | Bewerbung 22.9.2017  |
| Generalplaner für Instandsetzungsmassnahmen im Hochbau, Rahmenvereinbarung<br><br>www.hochbauamt.zh.ch | Hochbauamt Kanton Zürich im Auftrag des Immobilienamts<br>8090 Zürich                      | Planerwahl, selektiv, für Generalplaner<br>Inserat S. 31  | David Vogt, André Meier, Patrick Schmid  | Bewerbung 25.9.2017<br>Abgabe 20.11.2017                           |
| Lausanne Jardins 2019<br><br>www.lausannejardins.ch  | Association Jardin Urbain<br>1000 Lausanne   | Ideenwettbewerb, selektiv, anonym, für Landschaftsarchitekten, Designer, Architekten, Gestalter und Künstler<br><b>sia</b> – in Bearbeitung | Natacha Litzistorf, Sophie Agata Ambroise, Carlos Avila, Lorette Coen, Françoise Crémel, Francesco Della Casa, Monique Keller, Yves Lachavanne, Jean-Yves Le Baron, Adrien Rovero, Juri Steiner, Ariane Widmer | Bewerbung 29.9.2017<br>Abgabe 20.1.2018                            |



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: [www.konkurado.ch](http://www.konkurado.ch)  
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/1421](http://www.sia.ch/1421)

## STUDIENAUFTRAG ERSATZ DER KEHRICHTVERWERTUNGSAVLAGE IN ZUCHWIL

## Skulptur und Maschine

Die Kehrichtverwertungsanlage in Zuchwil SO soll in wesentlichen Teilen ersetzt werden. Die drei dafür eingereichten Projekte erfüllen zwar dieselbe Funktion, unterscheiden sich jedoch stark in Ausdruck und Form.

Text: Jean-Pierre Wymann



Robuste Gesamtkomposition von Penzel Valier.

**A**ls die Kehrichtverbrennungsanlage in Zuchwil 1979 in Betrieb ging, markierte sie einen Wendepunkt in der Abfallentsorgung. Neu war, dass der Abfall nun verbrannt statt wie zuvor in Deponien gelagert wurde. Mit der Zeit wandelte sich die Entsorgung von der reinen Verbrennung zur nachhaltigen Abfallverwertung. Heute ist Kehricht eine wertvolle Ressource. Rund 220000 Tonnen davon landen jedes Jahr in Zuchwil. Aus dem Abfall werden Wärme und Strom, aber auch Metalle gewonnen.

Die Kehrichtverwertungsanlage liegt am Zusammenfluss von Emme und Aare, zwischen der Abwasserreinigungsanlage im Norden und einem Kieslagerplatz im Süden. Sie umfasst das Aufnahmegebäude für den Kehricht – den sogenannten Bunker –, vier Feuerungslinien und eine Rauchreinigungsanlage. Dazu

kommen Gebäude für die Verwaltung, die Stromproduktion und das Recycling.

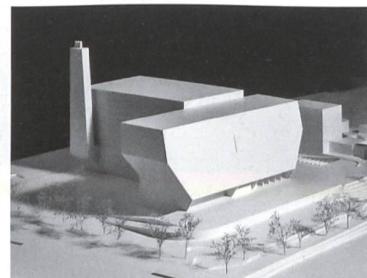
### Effizienz durch Neubau

Die Anlage soll bis auf die Energiezentrale und einen Teil des Bunkers vollständig ersetzt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Bauarbeiten bei laufendem Betrieb erfolgen müssen. Die vier bestehenden Feuerungslinien sollen gegen drei effizientere ausgetauscht werden. Diese Vorgaben der technischen Installationen haben das Layout weitgehend bestimmt.

Die Kebag als Betreiberin der Anlage hat drei Architekturbüros zu einem Studienauftrag eingeladen. «Form follows function» war dem Auslober nicht genug. Das neue Gebäude soll nicht nur «uneingeschränkt funktional» sein, sondern

auch «zu einem Identifikationswert beitragen». Die Projekte mussten zudem flexibel sein und mit zwei Feuerungslinien genauso funktionieren wie mit drei.

Die Auslober stellten an die Fassaden keine besonderen Anforderungen bezüglich Wärmedämmung, da die Abwärme nicht weiter



Entwurf von Penzel Valier: im Vordergrund der Bunker als Monolith, im Hintergrund die Kläranlage am Zusammenfluss von Aare und Emme.

verwertbar ist und abgeführt werden muss. Die Gebäudehülle muss so ausgelegt sein, dass sich bei Stillstand der Anlage kein Schwitzwasser bilden kann, keine Frostschäden eintreten können und die Schallemissionen eingedämmt werden.

## Flexibel

Die Jury empfiehlt den Entwurf von Penzel Valier einstimmig zur Ausführung. Die Basis des Projekts bildet ein kräftiger Betonsockel, der zusammen mit dem Bunker, der Verwaltung und dem Kamin skulptural durchgeformt ist. Um das Gebäude zu erden und grossräumig am Jurafuß zu verankern, wird dem Beton Jurakalk als Zusatz beigemischt. Das auskragende Dach des Bunkers überdeckt den Entladebereich, hat sich aber in der Vorprüfung als unwirtschaftlich herausgestellt. Trotzdem überzeugt die Skulptur, insbesondere mit dem Kamin, der auch über eine Aussichtsplattform verfügt. Die Kehrichtverwertungsanlage am Jurasüdfuss erhält damit ein weithin sichtbares Zeichen.

Das eigentliche Prozessgebäude mit den Feuerungslinien sitzt als Maschine auf dem massiven Sockel. Das Tragwerk aus Stahlträgern gleicht einer Karosserie beim Fahrzeugbau und ist mit Sandwichplatten verkleidet. Ein Prägerelief verstieft die Platten und strukturiert die Oberfläche. Die Maschine ist vom Sockel durch ein umlaufendes Fensterband abgesetzt, das das Innere des Gebäudes belichtet. Die soliden Bestandteile des Projekts sind zu einer überzeugenden Gesamtkomposition zusammengefügt. Gleichzeitig ist die Gestaltung mit dem skulpturalen Sockel und dem einfachen Kubus des Prozessgebäudes flexibel ausgelegt. Auch eine Variante mit zwei statt drei Feuerungslinien ist ohne formale Beeinträchtigung machbar.

## Zurückhaltend

Das Projekt von Giuliani Hönger Architekten geht von einer ähnlichen Disposition aus. Auch hier bilden Sockel, Bunker und Verwaltung ein massives Rückgrat. Dem Beton ist Flugasche beigemischt, um die Materialeigenschaften zu verbessern. Die dunkle Einfärbung verankert das Volumen zudem in der Erde und verweist gleichzeitig auf den Verbrennungsprozess im Innern. Wie beim Beitrag von Penzel Valier schwebt das Prozessgebäude als leichtes, modular aufgebautes Volumen auf dem Sockel und ist durch ein Fensterband von diesem abgesetzt. Der Leichtbau ist mit matt verchromtem Stahlblech umhüllt. Je nach Wetterlage scheint er sich im Himmel aufzulösen. Der Entwurf setzt ganz auf die Kontraste von leicht und schwer, von Himmel und Erde. Der schwere Sockel und das leichte Prozessgebäude teilen das Gesamtvolumen in zwei Einheiten. Der sorgfältig ausgearbeitete Beitrag besticht durch seine Einfachheit und Zurückhaltung. Doch gerade dies wurde dem Projekt zum Verhängnis. Laut Jury

**3fach 1fach**  
3 kompetente Wohn-Komfort-Partner unter 1 Dach  
[www.3fach1fach.ch](http://www.3fach1fach.ch)  
Steigstrasse 2 | 8610 Uster | Tel. 043 355 75 00

**stilus**  
Your AV Solution Partner

**novis**  
energy

Effiziente Wind-, Photovoltaik-Anlagen und Solarthermie - individuelle Lösungen für ökonomische Wirtschaftlichkeit zum besten Preis.

**novis**

SONOS - der Pionier für perfekten Musik-, Film- und TV-Genuss dank einzigartigem, kabellosem Home Sound System. Beste Unterhaltung, in jedem Raum individuell abspielbar.

Zuverlässige Netzwerk-installationen, einfache Signalverteilung und smarte Gebäudeautomation für interaktiven Komfort, Behaglichkeit und Sicherheit. Führend in professioneller AV-Integration bei anspruchsvoller Schul- oder Konferenztechnologie.

**GENAU RICHTIG  
FÜR MICH**

Die Inspirationsmomente bei mir zu Hause.  
Sophie, 38, Architektin

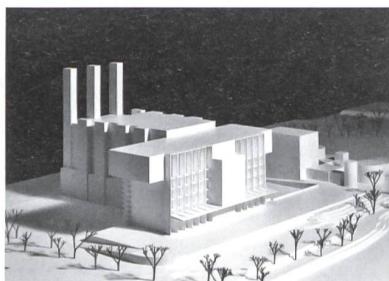
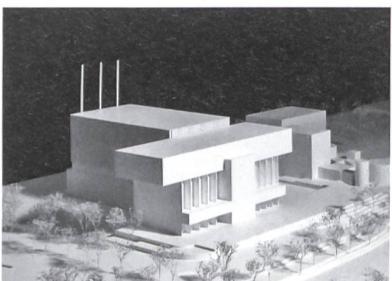
Es gibt Dinge im Alltag, die einem das wunderbare Gefühl von Vertrautheit geben. Weil sie einfach richtig sind. Wie Produkte aus Ton für die Gebäudehülle. Fühlen Sie sich wohl. In Ihren vier Wänden.



Unser Anspruch: Spitzenqualität.

[gasserceramic.ch](http://gasserceramic.ch)

**GASSER CERAMIC**



Horizontale Ausrichtung von  
Giuliani Hönger.

Betonung der Vertikalen von  
Graber Pulver.

sind die drei schlanken Kamine zu zerbrechlich und weisen betriebliche Mängel auf.

#### Selbstbewusst

Der Auftritt des Projekts von Gruber Pulver Architekten ist selbstbewusst. Drei hohe Kamine und die markanten Betonkerne auf beiden Seiten des Prozessgebäudes betonen die orthogonale Ausrichtung der Anlage. Die Betonkerne übernehmen die Vertikallasten und die senkrechte Erschliessung. Sie befreien das Gebäudeinnere und erleichtern so den Einbau der komplexen Betriebeinrichtungen. Zwischen den Betonkernen besteht die Fassade aus doppelwandigem Profilglas mit transparenter Wärmedämmung.

Damit wird die vertikale Ausrichtung auch nachts sichtbar. Die Jury vermisst bei diesem Vorschlag eine kohärente Durchbildung der Gebäudehülle auf der Westseite. Sie kritisiert «das auskragende Schwingen der mächtigen Kamine über einer filigranen Lochfassade ohne funktionalen Zusammenhang zur dahinterliegenden grossräumigen Energiezentrale». Wegen des grossen Wärmeeintrags bedingen die Glashäuser einen höheren Lufttausch. Auch die Flexibilität und die Erweiterbarkeit können bei diesem Projekt nicht überzeugen.

#### Robustes Konzept

Trotz rigider Vorgaben mit Prozessabläufen, die wenig gestalterischen



#### AUSZEICHNUNGEN

**Zur Weiterbearbeitung empfohlen:**  
Penzel Valier, Zürich

**Weitere Teilnehmende:**  
Giuliani Hönger, Zürich  
Graber Pulver, Zürich

#### FACHJURY

Pius Flury, Architekt; Andrea Roost,  
Architekt; Fritz Schär, Architekt;  
Thomas Urfer, Architekt (Ersatz)

#### SACHJURY

Markus Juchli, Direktor Kebag; Richard  
Kaufmann, Vizepräsident VR Kebag



Zusatzmaterial finden Sie unter  
[www.espazium.ch/kebag-zuchwil](http://www.espazium.ch/kebag-zuchwil)

Spielraum boten, zeigen die drei Beiträge deutliche Unterschiede. Weder der zurückhaltende Beitrag von Giuliani Hönger noch der selbstbewusste Ansatz von Gruber Pulver konnten die Jury überzeugen. Gewonnen hat das Projekt von Penzel Valier, weil es mit nur einem Kamin ein markantes Zeichen setzt und grosse Flexibilität aufweist. Das gestalterische Konzept aus expressiver Betonplastik und modular zusammengesetztem Prozessgebäude erweist sich als so robust, dass die Anlage angepasst werden kann, ohne an Widererkennungs- und Identifikationswert zu verlieren. •

Jean-Pierre Wymann,  
Architekt ETH SIA BSA

## Weniger Sorgen für Selbstständige.

Die Unternehmersversicherung der Suva bietet Selbstständigerwerbenden einzigartigen finanziellen Schutz bei Unfällen in Beruf und Freizeit sowie bei Berufskrankheiten. Übrigens: Auch mitarbeitende Familienmitglieder, die keinen AHV-pflichtigen Lohn beziehen, können sich versichern lassen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.suva.ch/fuv](http://www.suva.ch/fuv).

**suvarisk**

Sicher versichert

Jetzt Offerte bestellen  
unter 0848 820 820

